

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 31. Mai 2026 – ט"ו סיון תשפ"ו

Behaalotcha – Erste Alija

וידבר יהוה אל משה לאמר:

8:1

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

דבר אל־אֶהֱרֹן וְאִמַּרְתָּ אֵלָיו בְּהַעֲלֹתְךָ אֶת־הַנֵּרוֹת אֶל־מוֹל פְּנֵי
הַמְּנוֹרָה יֵאָרוּ שְׁבַעַת הַנְּרוֹת:

2

Rede zu Aharon und sprich zu ihm: Bei deinem Anzünden der Lichte sollen alle sieben Lichte zur Vorderseite des Leuchters hin leuchten.

Bei deinem Anzünden der Lichte

Warum schließt der Abschnitt des Leuchters (Menora) an den Abschnitt über die Stammesoberhäupter (נְשִׂימִים) an? Als Aharon die Einweihungsspenden der Oberhäupter sah, war er betrübt darüber, dass er bei der Einweihung nicht mit ihnen gewesen war, weder er noch sein Stamm. Da sagte der Ewige zu ihm: „Bei deinem Leben – חַיֶּיךָ, das deinige ist größer als das ihre! Denn du zündest die Lichte an und reinigst sie.“ [Raschi]

Bei deinem Anzünden der Lichte

Wörtlich bedeutet das Wort בְּהַעֲלֹתְךָ – „Wenn du aufsteigen lässt“. Weil die Flamme emporsteigt, steht der Ausdruck עלִיָּה „aufsteigen“: Er musste so lange anzünden, bis die Flamme von selbst emporstieg (Schabbat 21a).

Weiters erklären unsere Lehrer von hier, dass eine Stufe vor der Menora war, auf die sich der Kohen stellte, um die Menora zu reinigen. [Raschi]

zur Vorderseite des Leuchters hin leuchten: zum mittleren Licht hin, das sich nicht auf den Armen des Leuchters, sondern auf dem Stamm des Leuchters befand. [Raschi]

sollen sieben Lichte leuchten: sechs Lichte auf den sechs Armen. Die drei östlichen wenden sich zum mittleren, nämlich die Dochte in ihnen; und ebenso die drei westlichen, die Spitzen der Dochte, zum mittleren. Und warum das? Damit man nicht sage, Er brauche das Licht. [Raschi]

zur Vorderseite des Leuchters hin

מול פְּנֵי הַמְּנוֹרָה bedeutet „dem Leuchter gegenüber“ und bezieht sich auf den Kohen, der den Leuchter entzündet.

[Chiskuni]

וַיַּעַשׂ כִּן אַהֲרֹן אֶל־מוֹלַד פְּנֵי הַמְּנוֹרָה הַעֲלָה נִרְתִּיחָ כַּאֲשֶׁר צִוָּה
יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה:

Aharon tat so; nach der Vorderseite des Leuchters hin zündete er die Lichter an, wie der Ewige Mosche befohlen hatte.

Aharon tat so

Der Vers verkündet das Lob Aharons, dass er nichts änderte.
[Raschi]

Der Vers verkündet das Lob Aharons: obwohl er körperlich so groß war, dass er die Stufe vor der Menora nicht benötigte, stieg er auf die Stufe für das Entzünden, denn er sagte, wenn der Ewige so befohlen hat, ist es zu erfüllen. [Maskil leDavid]

Aharon tat so

Wenn Aharon dieses tat, so war darin keine Anmaßung, sondern nur Erfüllung dessen, was G-tt Mosche befohlen hatte.
[Rabbi Schimschon R. Hirsch]

... dass er nichts änderte: Aharon haKohen, auch als er diese höchste aller Stufen erreichte und als Kohen Gadol das Innerste des Heiligtums betrat, „änderte nichts“: er blieb bescheiden wie zuvor, er pflegte seine Freundschaften und sozialen Kontakte wie zuvor, er bemühte sich mit Hingabe um Eintracht zwischen den Menschen. Der Vers verkündet das Lob Aharons, dass er „sich selbst in keiner Weise veränderte“. [Rabbi Meir von Premischlan]

Der Vers verkündet das Lob Aharons, dass er nichts änderte: denn ein Leben lang erfüllte er dieses Gebot mit derselben Leidenschaft und Beachtung wie beim ersten Mal. [Sefat Emet]

Aharon tat so

Der Vers teilt uns mit, dass Aharon sein Leben lang den Leuchter entzündete, obwohl auch seine Söhne dazu befugt waren. [Ramban]

זֶה מַעֲשֵׂה הַמְּנוֹרָה מִקְשֵׁה זָהָב עַד־יְרֻכָה עַד־פְּרֻחָה מִקְשֵׁה
הוּא כַּמְרָאָה אֲשֶׁר הָרָאָה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה כִּן עָשָׂה אֶת־הַמְּנוֹרָה:

Und das war die Machart des Leuchters: aus Gold gehämmert, vom Fuß bis zur Blüte waren in gehämmerter Arbeit; nach der Gestalt, die der Ewige Mosche gezeigt hatte, so hatte man den Leuchter angefertigt.

und das war die Machart des Leuchters

Der Zahlenwert (Gematria) des Wortes וְזֶה „und das“ ergibt 18, und die Höhe des Leuchters war 18 Tefachim (umgerechnet ca. 180 cm). [Baal haTurim]

und das war die Machart des Leuchters

Der Ewige zeigte es ihm mit dem Finger, weil es ihm schwer fiel; darum steht וְזֶה „und das“. [Raschi]

gehämmert

מְקֻשָּׁה, *batediz* auf Französisch, vom Ausdruck (Dan. 5:6) דָּא לְדָא נְקֻשָּׁן „schlugen aneinander“. Es war ein Block von einem Kikar Gold. Darauf schlug man mit dem Hammer und schnitt mit der Axt, um die Glieder zu dehnen, wie es nötig war. Sie wurde aber nicht aus einzelnen Gliedern gemacht und zusammengesetzt. [Raschi]

aus Gold gehämmert ... in gehämmerter Arbeit

Der Begriff מְקֻשָּׁה wird wiederholt, um zu lehren: nur die Eigenschaft „in gehämmerter Arbeit“ verhindert die Gültigkeit der Menora; nicht aber das Material „aus Gold“ und sie kann auch aus anderem Metall gefertigt sein. [Ramban]

vom Fuß bis zur Blüte: ihr Fuß war der hohle Kasten auf den Füßen, wie an den silbernen Leuchtern vor Fürsten. [Raschi]

vom Fuß bis zur Blüte

Das heißt, der ganze Leuchter und selbst alles, was daran hing. [Raschi]

vom Fuß

עַד יְרֵכָה „zwischen Fuß“, das ist ein großes Glied; עַד פְּרוּחָה „und Blüte“, das ist die feine Arbeit daran, alles war gehämmert. Das Wort עַד wird häufig in diesem Sinn von „zwischen“ gebraucht, wie (Richt. 15:5) מִגְדִּישׁ יַעֲד קִמָּה וְיַעֲד כְּרָם „zwischen Getreidehaufen und stehendem Getreide und Ölberg“. [Raschi, Misrachi, Nachalat Jaakow]

nach der Gestalt

בְּמִרְאֵה אֲנָפֶר הָרָא „nach der Gestalt, die der Ewige ...“. Gleich der Gestalt, die Er ihm auf dem Berg gezeigt hatte; wie es heißt (Schem. 25:40) וְרָאָה וַעֲשֵׂה בְּתַבְנִיתָם „schaue und mache nach ihrer Gestalt“. [Raschi]

so hatte man den Leuchter angefertigt

בְּנֵי עֲשָׂה אֶת הַמְּנֹרָה „so hatte man den Leuchter angefertigt“: derjenige, der [den Leuchter] machte (מִי שֶׁעֲשָׂאָה). Der Midrasch sagt, durch den Ewigen, gelobt sei Er, entstand der Leuchter von selbst. [Raschi]

so hatte man den Leuchter angefertigt

Der Zahlenwert (Gematria) von בְּנֵי עֲשָׂה „so [hatte man angefertigt]“ ergibt [20+50=] 70: 70 Lichter fertigte König Schlomo an für 10 Menorot (Leuchter). Der Zahlenwert des Wortes עֲשָׂה „angefertigt“ ergibt [70+300+5=] 375, so wie das Wort שְׁלֹמֹה [300+30+40+5], König Schlomo. [Baal haTurim]

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

קח אֶת־הַלְוִיִּים מִתּוֹךְ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְטַהַרְתָּ אֹתָם:

Nimm die Leviim aus der Mitte der Kinder Israel und reinige sie rituell.**Nimm die Leviim**

Nimm sie durch Worte: Glücklich seid ihr, Diener des Ewigen zu sein. [Raschi]

וְכֹה־תַעֲשֶׂה לָהֶם לְטַהֲרֵם הַזֶּה עֲלֵיהֶם מִי חֲטָאת וְהַעֲבִירוּ תַעַר
עַל־כָּל־בְּשָׂרָם וְכִבְּסוּ בְּגָדֵיהֶם וְהִטְהָרוּ:

Und so sollst du mit ihnen tun, um sie zu reinigen: Sprenge auf sie Wasser der Entsündigung, nachdem sie eine Klinge zum Rasieren über ihren ganzen Körper geführt haben und ihre Kleider gewaschen haben, und dann sind sie rein.

sprengen: etwas mit Flüssigkeit besprühen.

Spreng auf sie Wasser der Entsündigung: mit der Asche der Roten Kuh, wegen der Personen unter ihnen, die sich durch eine Leiche verunreinigt hatten. [Raschi]

eine Klinge über ihren ganzen Körper geführt haben

In den Worten von Rabbi Mosche haDarschan habe ich gefunden: weil sie zur Sühne für die Erstgeborenen, die Götzendienst getrieben hatten, eingesetzt wurden. Und der Götzendienst wird „Totenmahl“ מִתֵּימָה genannt (Teh. 106:28), und auch der Aussätzig wird „ein Toter“ genannt [wie in Bam. 12:12, אַל נָא תְהִי כַּמֵּת „Lass sie doch nicht wie ein Totes sein“]. Darum schrieb Er ihnen wie Aussätzigen vor, sich zu scheren. [Raschi]

eine Klinge über ihren ganzen Körper geführt haben

Die Haare sind überflüssig am Körper (מוֹתָרוֹת), und damit wurde ihnen gezeigt, dass sie dem Überflüssigen der materiellen Welt fernbleiben und sich auch im Erlaubten heiligen sollen.

[Abarbanel]

וְלָקַחְוּ פֶּרֶךְ בֶּן־בָּקָר וּמִנְחָתוֹ סֵלֶת בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן וּפֶרֶךְ־שֵׁנִי בֶן־
בָּקָר תִּקַּח לְחַטָּאת׃

Und sie sollen einen jungen Stier nehmen und als dessen Mehlopfers feines Mehl, eingerührt mit Öl, und einen zweiten jungen Stier sollst du nehmen zum Sündopfer (Chatat).

Und sie sollen einen jungen Stier nehmen: zum Ganzopfer (Olah), wie steht (Vers 12) וְעֵשֶׂה גו' וְאֶת הָאֶחָד עֲלֶה „bereite den einen zum Ganzopfer“, das ist das Opfer der Gemeinde für Götzendienst. [Raschi]

und einen zweiten Stier

Was lehrt uns שֵׁנִי „einen zweiten“? Um dir zu sagen: wie das Ganzopfer nicht gegessen werden darf, so darf auch dieses Sündopfer nicht gegessen werden. Dafür hat Rabbi Mosche haDarschan eine Stütze in Torat Kohanim.

Ich meine, es war das eine Entscheidung nur für damals, da sie eigentlich mit dem Stier des Ganzopfers einen Ziegenbock zum Sündopfer für Götzendienst hätten bringen müssen. [Raschi]

sollst du nehmen

Das Wort תִּקַּח „sollst du nehmen“ hat hier die Bedeutung יָתְנוּ! „sie sollen geben“, „bringen“, wie im Vers (Schem. 25:2) וַיִּקְחוּ לִי תְרוּמָה „Bringt Mir eine Spende“. [Ibn Esra]

וְהִקְרַבְתָּ אֶת־הַלְוִיִּם לְפָנַי אֲהֶל מוֹעֵד וְהִקְהַלְתָּ אֶת־כָּל־עַדְתֹּ
בְנֵי יִשְׂרָאֵל׃

Und lass die Leviim hintreten vor das Zelt der Zusammenkunft und versammle die ganze Gemeinde der Kinder Israel.

und versammle die ganze Gemeinde

Weil die Leviim für sie zum Sühneopfer eingesetzt wurden, sollen sie kommen und bei ihrem Opfer stehen und ihre Hände auf sie stützen. [Raschi]

וְהִקְרַבְתָּ אֶת־הַלְוִיִּם לְפָנַי יְהוָה וְסָמְכוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־יָדֵיהֶם
עַל־הַלְוִיִּם:

10

**Und lass die Leviim hintreten vor den Ewigen
und die Kinder Israel sollen ihre Hände auf die
Leviim stützen.**

die Kinder Israel sollen ihre Hände auf die Leviim stützen

Mit dieser סָמְכָה (wörtl. Aufstützen) spricht das Volk aus, dass alles durch die Leviim Auszuführende in ihrem Namen geschehe und es ihr Wille sei, dass die Leviim ihre Stellvertreter dem Heiligtum gegenüber werden. [Rabbi Schimschon R. Hirsch]

וְהִנִּיף אַהֲרֹן אֶת־הַלְוִיִּם תְּנוּפָה לְפָנַי יְהוָה מֵאֵת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְהָיוּ
לְעֹבְדֵי אֶת־עֲבֹדַת יְהוָה:

11

**Wenn dann Aharon mit den Leviim eine
Schwingung gemacht hat vor dem Ewigen, eine
Gabe von den Kindern Israel, sind sie dazu
bestimmt, den Dienst des Ewigen zu verrichten.**

**Wenn dann Aharon mit den Leviim eine Schwingung
gemacht hat:** wie das Schuldopfer des Aussätzigen lebend
geschwungen werden muss.

Drei Schwingungen stehen in diesem Abschnitt. Die erste für die Söhne Kehat, darum steht bei ihnen „**sie sind dazu bestimmt, den Dienst des Ewigen zu verrichten**“, weil der Dienst des Allerheiligsten zu ihren Aufgaben zählte, die heilige Truhe und der Tisch. Die zweite für die Söhne Gerschon, darum steht bei ihnen (Vers 13), „eine Schwingung dem Ewigen“; denn auch sie hatten den Dienst des Heiligtums über, die Teppiche und Spangen, die im Allerheiligsten sichtbar waren. Und die dritte (Vers 15) für die Söhne Merari. [Raschi]

12 וְהַלְוִיִּם יִסְמְכוּ אֶת־יְדֵיהֶם עַל־רֹאשׁ הַפָּרִים וַעֲשֵׂה אֶת־הָאֶחָד
חֲטָאת וְאֶת־הָאֶחָד עֲלֶה לַיהוָה לְכַפֵּר עַל־הַלְוִיִּם:

Und die Leviim sollen ihre Hände stützen auf den Kopf der Stiere und man bereite den einen als Sündopfer und den anderen als Ganzopfer dem Ewigen zu Ehren, um für die Leviim zu sühnen.

13 וְהֶעֱמַדְתָּ אֶת־הַלְוִיִּם לִפְנֵי אַהֲרֹן וּלְפָנָי בְּנָוֹ וְהִנַּפְתָּ אֹתָם תְּנוּפָה
לַיהוָה:

Und stelle die Leviim vor Aharon und vor seine Söhne und mache mit ihnen eine Schwingung für den Ewigen.

14 וְהַבְדַּלְתָּ אֶת־הַלְוִיִּם מִתּוֹךְ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְהָיוּ לִי הַלְוִיִּם:

So sollst du die Leviim aus der Mitte der Kinder Israel absondern, damit die Leviim Mir gehören.

damit die Leviim Mir gehören

וְהָיוּ לִי הַלְוִיִּם bedeutet מְשֻׁמְשֵׁין קִדְמֵי לִיאֵי „damit die Leviim vor Mir dienen“. [Targum Onkelos]

וְהָיוּ לִי „Meine sind“ die Leviim und geliebt sind sie, denn Ich habe sie Mir nahegebracht. [Lekach Tow]

וְהָיוּ לִי „Meine sind sie“ ist ein Ausdruck ihres herausragenden Vorzuges. [Ibn Esra]

וְהָיוּ לִי „Für Mich“ seien alle ihre Gedanken und Absichten, auf G-tt allein gerichtet, denn sie sind die Träger des Heiligtums. [Ha'amek Dawar]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

15. Tag

יום ט"ו לחודש

Kap. 77 – Ende 78

פרק ע"ז – סוף פרק ע"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
